

Basel liegt am Rheinknie die lebhafteste Handelsstadt Basel, 80 000 E. — 7. Zürich (im R. Zürich), mit den Vororten nahe an 120 000 E., eine wichtige Industriestadt, ist der geistige Mittelpunkt der Deutschen Schweiz. Zur „Deutschen Schweiz“, mit vorwiegend deutscher Bevölkerung, gehören ferner noch die Kantone (8—15): Solothurn, Argau, Zug (Morgarten, 1315), Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen (Kloster!), Appenzell und Glarus. — 16. R. Graubünden, $\frac{1}{6}$ der ganzen Schweiz umfassend, hat eine gemischte Bevölkerung (Deutsche, Romanen). Chur, Ausgangspunkt mehrerer Alpenstraßen (Splügen). Das Engadin wird viel von Brustleidenden besucht. — 17. R. Tessin hat fast ganz italienische, R. Wallis (18) eine deutsch-französische Bevölkerung. Die R. (19—22) Genf, Waadt, Freiburg und Neuenburg bilden die „Franz. Schweiz“ mit vorherrschend franz. Bevölkerung. Die Stadt Genf, 80 000 E., ist geistiger Mittelpunkt derselben (Uhrenfabrikation; Goldarbeiten). Lausanne, 36 000 E., Vevey u. a. sind viel besuchte Orte am herrlichen Genfer See (570 qkm). Im R. Neuenburg sind bedeutende Uhrenfabriken.

2. Fürstentum Liechtenstein, 159 qkm, 9400 katholische E., am Rhein, zwischen Schweiz und Tirol.

1. Wieh die Grenzen, die Alpenketten (und Berge), die Flüsse und Seen der Schweiz an! — 2. Welche Richtung hat der Rhein vom St. Gotthard bis Basel? — 3. Welche Pässe führen nach Italien?

§ 34. Belgien, die Niederlande und Luxemburg.

1. Königreich Belgien, etwa doppelt so groß als das Königreich Sachsen, von der Schelde und Maas durchflossen, hat in der Ebene (im N. und W.) musterhaften Landbau und ausgedehnte Viehzucht, im Hügel- und Berglande (im S. und S. O.) sehr ergiebige Eisen- und Steinkohlengruben, eine höchst bedeutende Industrie und daher eine sehr dichte Bevölkerung. Diese ist teils deutschen (Blämen), teils französischen Ursprungs (Wallonen) und meist kath.; die franz. Sprache ist Amtssprache.

Brüssel (in der Provinz Brabant), Haupt- und Residenzstadt, mit den Vororten 485 000 E., hat weltberühmte Teppich- und Spitzenfabriken. Zwei Meilen südlich liegt das Schlachtfeld von Waterloo. Antwerpen a. d. Schelde, an 250 000 E., ist der Hauptplatz für den Seehandel und eine starke Festung. Gent, 154 000 E., mit bedeutenden Spinnereien und Webereien. Brügge, 50 000 E., früher ein Mittelpunkt des Welthandels, und Ostende, Hafenstadt und sehr besuchtes Seebad, sind Städte in Flandern. Namur, 31 000 E. (nicht weit westlich davon das Schlachtfeld von Vigny) und Lüttich, 160 000 E., mit bedeutenden Gewehrfabriken, liegen an der Maas. Die Prov. Hennegau hat die reichsten Steinkohlenslager, viele Eisenhütten und Glasfabriken; die Provinz Limburg ist berühmt durch Rindviehzucht und treffliche Molkerei (Käse).

2. Königreich der Niederlande (Holland), etwas kleiner, aber mit doppelt so viel E. als die Prov. Hannover, ist ein von den Mündungsarmen des Rheins und vielen Kanälen durchschnittenen Tiefland, das teilweise dem Meere abgerungen ist und tiefer liegt, als die Meeresoberfläche. (Deiche, Dünen). Das durchweg waldarme Land hat größtenteils fruchtbaren Marschboden mit fetten Wiesen und Äckern; im O. sind indes auch